

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Pastorin Anne Jaborg aus Oldenburg

Mittwoch, 11. September 2024

---

Die Hilfsorganisation Hands at Work engagiert sich im südlichen Afrika. Bei den Schwächsten und Ärmsten. Meistens sind es die Kinder. Hands at Work ist es wichtig, mit den Kirchen vor Ort - egal welcher Konfession - zusammen zu arbeiten. Sie setzen voraus, dass allen Christenmenschen Nächstenliebe wichtig ist. Ein paar Mal bin ich mitgereist zu deren Versorgungsstationen. Dorfhelferinnen aus der Region kochen den Kindern die - meist einzige - warme Mahlzeit am Tag. Und, sie kennen ihre Pappenheimer. Adia kommt regelmäßig zum Essen und Spielen. Als den Dorfhelferinnen auffällt, dass Adia schon seit Tagen nicht mehr auftaucht, verlieren sie keine Zeit und besuchen Adia und die Familie in ihrer Hütte zuhause. Schnell wird klar: Hier ist ein schlimmer Unfall passiert. Adia kann sich kaum noch rühren vor Schmerzen. Sie hat sich verbrüht an einem Topf mit kochendem Wasser. Sie hat offene Wunden am Rücken, an den Beinen. Ihre Mutter weiß sich nicht anders zu helfen als mit einer traditionellen Salbe, genannt "Mati". Sie wird gemacht aus verbranntem Obst und Gemüse. Die Mutter ist einfach überfordert mit den Verletzungen ihrer Tochter. Alle haben Angst, dass Adia nicht überlebt. Die Dorfhelferinnen beschließen, das Kind in eine nahegelegene Klinik zu bringen. Die Mutter darf sie begleiten. In der Klinik wird das traditionelle "Mati" entfernt. Die Wunden werden gereinigt und verbunden. Inzwischen ist noch nicht alles wieder verheilt, aber das Kind kann wieder laufen.

Mir gefällt es, wenn Nächstenliebe ganz konkret wird. Adia erfährt ganz praktisch medizinische Versorgung und auch ihre Mutter erfährt durch die Dorfhelferinnen Halt und Begleitung in ihren Sorgen um das Kind.